

Haus der Begegnung Kirchanschöring

Einrichtung	Haus der Begegnung
Telefon	08685 / 77939-0
E-Mail	gemeinde@kirchanschoering.de
Homepage	www.kirchanschoering.de
Ansprechpartner/in	Frau Anja Straßer

Angebot

Mit dem Haus der Begegnung hat sich der 3.400-Einwohner-Ort Kirchanschöring selbst eine neue, soziale Dorfmitte geschaffen. Das innovative Wohn-, Pflege- und Betreuungsprojekt vereint unter seinem Dach neun Wohnungen, die den Mietern ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen sollen, sowie eine abWG für zehn Mieterinnen und Mieter im Erdgeschoss für Menschen mit hohem Hilfsbedarf. Beide Etagen verfügen über gemeinschaftliche Bereiche. Obendrein gibt es einen öffentlichen Gebäudeteil, von dem die ganze Gemeinde profitiert: Ein Gemeinschaftsraum, in dem zum Beispiel Lesungen und VHS-Kurse stattfinden, ein Sozialbüro, das allen Ratsuchenden aus der Gemeinde hilfreich zur Seite steht und sogar eine Arztpraxis sind dort untergebracht. So kann man für sich sein oder Kontakte pflegen – es bietet sich ein differenziertes, am örtlichen Bedarf orientiertes Konzept, das sowohl Inklusion als auch Freiraum ermöglicht.

Nutzer

Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde

Ziel

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kirchanschöring sollen entsprechend ihren Bedürfnissen differenzierte Hilfen erhalten. Auch bei Pflegebedürftigkeit soll ein Verbleib in der Gemeinde möglich sein.

Was ist besonders innovativ / Was hier besonders gut gelingt

Unter Federführung der Gemeinde konnte das Projekt in dieser Form initiiert werden. Mithilfe des kommunalen Wohnraumförderprogramms sowie anderer Fördertöpfe und dank des Pflegestärkungsgesetzes wurde das Vier-Millionen-Projekt 2018 realisiert. Das „Haus der Begegnung“ vereint Wohnen im Alter mit einer Begegnungsstätte für Jedermann. Im Haus der Begegnung wird eine zukunftsweisende Form des Lebens im Alter und in der Gemeinschaft gelebt: Wohnen wird nicht separiert von einer möglichen Hilfsbedürftigkeit. Zudem sind die Mieter voll in die soziale Struktur der Gemeinde mit eingebunden – sie bleiben in der Normalität ihres Alltags. Ein selbstbestimmtes Leben mit Gleichgesinnten, auch bei erhöhtem Pflege- und Betreuungsbedarf, in familiärer Atmosphäre ist hier selbstverständlich. Im Vordergrund der Senioren-WG steht die Organisation des Alltags, der an einen Ablauf im eigenen Haushalt erinnert. Angehörige und Familienmitglieder werden entlastet, können sich aber jederzeit in die Gemeinschaft einbringen.